



Zur Rolle der Gesundheits- und Krankenpflege bei der Entwicklung und Umsetzung von Hygienemaßnahmen



Kurzer Überblick über die „hygienische Entwicklung“

- Im 18. Jahrhundert wurden erste Gemeinschaftslatrinen, Abfallentsorgungssysteme mittels Karren etabliert
- Im 19. Jahrhundert führte man in den Städten erste Abwasserkanäle ein, Toiletten wurden gebaut
- Sauberkeit und Desinfektion galt in der Medizin bis in die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts als nicht notwendig

Kurzer Überblick über die „hygienische Entwicklung“

- 1847 konnte Ignaz Semmelweis erstmals nachweisen, dass Krankheitsübertragungen durch Desinfektion eingedämmt werden können
⇒ Neuzeit der Hygiene begann
- 1876 entdeckt Robert Koch den Milzbranderreger
1882 Erreger der Tuberkulose
1883 Erreger der Cholera

Kurzer Überblick über die „hygienische Entwicklung“

- 1867 Sir Joseph Lister, schottischer Chirurg, setzt Karbol zur Wunddesinfektion ein
- Louis Pasteur trug Wesentliches zur Entwicklung der Desinfektion und Sterilisation bei

Kurzer Überblick über die „hygienische Entwicklung“

Ende des 19. Jahrhunderts wurden eingeführt:

- Sterilisatoren in Krankenhäusern
⇒ Verwendung steriler Instrumente, Verbandstommeln
- spezielle OP Tische
- erhöhter Wäschewechsel bei Personal und Patienten
- Verwendung von Gummihandschuhen und Mundschutz
⇒ wesentliche Senkung der Krankenhausinfektionen

Sterilisation 1913

Rudolfinerin im Kriegseinsatz in Bulgarien



Copyright Rudolfinerhaus

Kurzer Überblick über die „hygienische Entwicklung“

- 1929 Sir Alexander Fleming entdeckt das Penicillin
- 1939 wurde Penicillin als erstes Antibiotikum in der Medizin eingeführt

Kurzer Überblick über die „hygienische Entwicklung“

- Nachteil durch den Einsatz des Penicillins
 - ⇒ Rückschlag für die Krankenhaushygiene:
aufgrund der großen Heilungserfolge durch die Antibiotika-Therapie kam es zu einer Vernachlässigung der Asepsis und Antisepsis
 - ⇒ nosokomiale Infektionen, vor allem durch zunehmend antibiotikaresistente Erreger, treten vermehrt auf

Kurzer Überblick über die „hygienische Entwicklung“

- Im 21. Jahrhundert entstehen neue Risiken durch multiresistente Keime, Globalisierung, schnelle Reisemöglichkeiten, Ausbreitung von Krankheiten in wesentlich kürzerer Zeit

Florence Nightingale und die Hygiene

- 1853-1856 Krieg auf der Krim
 - ⇒ mehr Soldaten sterben im Lazarett als im Kriegsgeschehen
 - ⇒ katastrophale hygienische Zustände
 - ⇒ schlecht ausgebildetes Krankenpflegepersonal

Florence Nightingale und die Hygiene

- Florence Nightingale erkennt die Bedeutung von Hygiene und Desinfektion, aber auch die Notwendigkeit einer professionellen Krankenpflege
 - ⇒ 1860 Eröffnung der Nightingale School (Krankenpflegeschule)
 - ⇒ 1860 “Notes on Nursing“, detaillierte Hygieneregeln

Situation in Österreich

- 1882 Theodor Billroth

⇒ Gründung der ersten nichtgeistlichen Ausbildungsstätte für Krankenpflegerinnen im Rudolfinerhaus

„Es ist ein Zeichen des höchsten Vertrauens, wenn der Operateur einer Pflegerin die Desinfektion und Reinhaltung anvertraut“

Buch „Die Krankenpflege“ von T. Billroth

Situation in Österreich

- 1913 AKH öffentliche Krankenpflegeschule
- Zeit nach 1. und 2. Weltkrieg
 - ⇒ schwierige Wirtschaftssituation, Berufsverbände in viele kleine Organisationen aufgeteilt, nur sehr langsamer Anschluss an internationale Entwicklungen

Situation in Österreich

- 1993 Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz
 - ⇒ Hygieneteams gesetzlich vorgeschrieben
 - ⇒ Anfänge sehr schwer
 - ⇒ wenig Unterstützung
 - ⇒ Bildung von Arbeitsgruppen

Situation in Österreich

- 2001 Leitlinie ProHYG 1.0
 - ⇒ Aufbau- und Ablauforganisation der Krankenhaushygiene wird erstmals beschrieben
- 2011 Leitlinie ProHYG 2.0
- 2015 BMG Qualitätsstandard
 - ⇒ Organisation und Strategie der Krankenhaushygiene

Privatklinik Rudolfinerhaus

- Belegarztsystem
- 155 Betten
- 8 Stationen
- Tagesklinik, Endoskopie, diverse Funktionsbereiche (Bildgebende Diagnostik, Physikalische Therapie, Ordinationen, Labor, Hotelservice,...)



Hygieneteam im Rudolfinerhaus

- seit 1993 Hygieneteam, davor nur Hygienefachkraft
- Akademische Hygieneexpertin
- Stellvertretende Hygieneexpertin in Ausbildung

Hygieneteam im Rudolfinerhaus

- Hygienebeauftragter Arzt
- Stellvertretende Hygienebeauftragte Ärztin
- Facharzt für Hygiene und Mikrobiologie
- Hygienekontaktpersonen

Beispiel einer Kernaufgabe des Hygieneteams

- Erstellung und Aktualisierung eines allgemeinen Hygieneplanes für die gesamte Institution



Copyright Rudolfinerhaus

Hygienerichtlinien, Hygienepläne, Arbeitsanweisungen im Rudolfinerhaus

- mehr als 50 Hygienerichtlinien
- mehr als 30 Hygienepläne
- mehr als 45 Arbeitsanweisungen

Umsetzung in einem Belegarztspital

- erfolgt im Rudolfinerhaus durch 180 DGKP
 - aufgrund folgender Faktoren
 - ⇒ Belegarztsystem
 - ⇒ Grundsätzlich sehr hohe Arbeitsbelastung
 - ⇒ Personalmangel
 - ⇒ situationsbedingter Stress
- bleibt wenig Zeit die Maßnahmen umzusetzen**

Folge von Zeitmangel

- Hygienerichtlinien werden nicht mehr korrekt eingehalten
- Hygienefehler treten auf:
 - ⇒ Händehygiene wird vernachlässigt
 - ⇒ Übertragungskette über das Krankenhauspersonal
 - ⇒ Nosokomiale Infektionen steigen

Gegenmaßnahmen

- Stellenwert der Hygiene erhöhen
- Schulungen, Fortbildungen
- enge Zusammenarbeit mit den anderen Berufsgruppen in der Krankenanstalt

„Wir brauchen aber gut ausgebildete
Pflegefachkräfte und speziell gut ausgebildete
Kräfte im Hygienebereich“

„Die Ärzteausbildung ist Bundessache, die Pflege
ist Ländersache“

Zitat standard.at 11.02.2016

„Hygiene ist nicht alles,
aber ohne Hygiene ist alles nichts“

Danke für die Aufmerksamkeit!